

Der Fisch, der aus der Urzeit kam

Vor rund 240 Millionen Jahren im Meer, heute im Gebirge: Forscher der Universität Zürich haben südlich von Davos neuartige Fossilien von sogenannten Quastenflossern gefunden, die den Rahmen des bei diesen Fischen üblichen Aussehens deutlich sprengen. Entdeckt wurden die beiden Fische im Sommer 2014 und 2015 am Fusse des Ducangletschers. Es handelt sich um einen der bedeutendsten Fossilienfunde der vergangenen Jahre in der Schweiz, wie Heinz Furrer, der Grabungsleiter und frühere Kurator des Paläontologischen Museums der Universität Zürich, sagt. Nach der aufwändigen Präparation und der wissenschaftlichen Auswertung bereichern die bemerkenswert gut erhaltenen Versteinerungen nun die Dauerausstellung «Erdwissenschaften» des Bündner Naturmuseums. Direktor Ueli Rehsteiner ist stolz und erfreut, dass die kleine paläontologische Sensation in «seinem» Museum bewundert werden kann, zusammen mit vielen weiteren eindrücklichen Fossilien aus den Bündner Bergen.

Nur im Sommer wird geforscht

Die weltweit einzigartigen Fossilien wurden von Christian Obrist entdeckt, der sich seit 20 Jahren an den systematischen Fossilien-



Feinarbeit: Der fossile Quastenflosser *Foreyia maxkuhni* wurde in rund 150 Arbeitsstunden zusammengesetzt.

grabungen der Universität Zürich auf der Ducanfurrga auf 2740 Metern Höhe beteiligt. In den vertikal gestellten Kalkplatten hatte der Basler Amateurpaläontologe zuvor schon einen anderen Quastenflosser und eine kleine, bislang unbekannte Art eines Landsauriers gefunden. «Die Fundstelle im Hochgebirge bei Davos ist heute die zweitwichtigste Fossilagerstätte der Schweiz, neben dem Unesco-Welterbe Monte San Giorgio im Südtessin», betont Heinz Furrer. So konnten in dem langjährigen, vom Kanton Graubünden, dem Bündner Naturmuseum, dem Schweizerischen Nationalfonds sowie von Stiftungen und Privatpersonen unterstützten Projekt schon viele ausgezeichnet erhal-

tene Fossilien aus etwa 240 Millionen Jahre alten Meeresablagerungen der Mittleren Trias geborgen werden. Die Fossiliengrabungen beschränken sich jeweils auf wenige Wochen im Sommer.

Eine ganz neue Gattung

Der Bündner Quastenflosser ist nur etwa 20 Zentimeter lang und fällt durch einen grossen Kopf mit stark erhöhter Stirn, ein kleines, gegen unten gerichtetes Maul mit winzigen Zähnen und einen verblüffend kurzen Körper mit kräftigen Flossen auf. Bezeichnend sind die quastenartige Schwanzflosse und die rundlichen Schuppen mit Hohlstacheln. Diese Merkmale deuten darauf hin, dass er nicht in tiefen Gewässern wie seine heute lebenden Verwandten, sondern eher in Küstennähe gelebt hat. Zudem weist die Körperform erstmals auf abweichende Formen in der sonst relativ starren Evolutionslinie zu den heutigen Quastenflossern hin. In der Zeitschrift «Scientific Reports» wurden die Fische daher als eine ganz neue Gattung unter dem Namen *Foreyia maxkuhni* beschrieben, benannt nach dem britischen Paläontologen Peter Forey und dem Chemiker Max Kuhn aus Uster. Kuhn, 87 Jahre alt, unterstützt die Grabungen auf der Ducanfurrga seit vielen Jahren mit finanziellen Beiträgen. (jo)



Einmaliger Fund: Christian Obrist hat bei der Ducanfurrga eine neue Gattung Quastenflosser entdeckt.

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

Erst wenige Tage im Amt, steht der neue britische Premierminister Winston Churchill (Gary Oldman) als Nachfolger von Neville Chamberlain (Ronald Pickup) 1940 vor einer Mammutaufgabe. Die gegenrische Streitmacht stürmt Europa, die Niederlage gegen die Nazis ist beinahe schon besiegelt – also steht Churchill unter Druck, einen Frieden mit Adolf Hitler zu verhandeln, der Grossbritannien zu einer Marionette des Dritten Reiches machen würde. Während die britische Armee in Dünkirchen



strandet, beweist der streitbare Premier Courage und kämpft weiter. In der wohl dunkelsten Stunde seines Lebens muss er nicht nur den baldigen Einmarsch der Nazis verhindern, sondern sich auch gegenüber seiner eigenen Partei und dem skeptischen König George VI. (Ben Mendelsohn) durchsetzen, kurz: den Lauf der Geschichte entscheidend ändern... Über die Machtkämpfe und Ränkespiele im britischen Kabinett vor dem Hintergrund des drohenden Untergangs des britischen Königreichs erzählt Regisseur Joe Wright in seinem politischen Thrillerdrama «Die dunkelste Stunde». Das Highlight dieses mitreissenden Films ist seine Hauptfigur: Winston Churchill, den Gary Oldman furios zum Leinwandleben erweckt. Kinostart ist am 11. Januar. (cm)

www.kinochur.ch